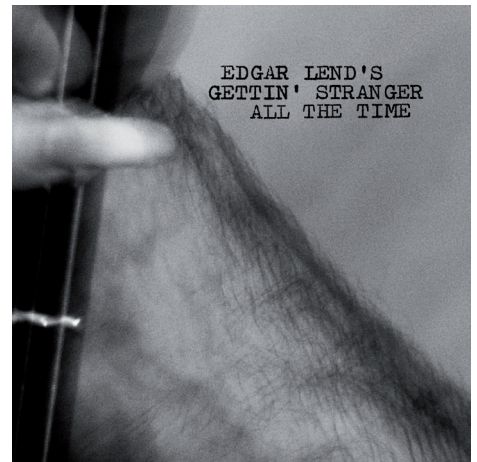


# EDGAR LEND

Gettin' stranger all the time  
(Konkord041/Hoanzl/Broken Silence)



## Drei Akkorde, fast in Stereo.

Man könnte **Gettin' stranger all the time** für einen seltenen, glücklichen Schallplattenfund halten. Ein vergammeltes Stück Vinyl, das seit 1962 im Lagerraum eines abgefuckten Plattenladens in Houston, Texas verstaubt ist. Und das nach dem Tod des Besitzers in die Hände abgedrehter Sammler gefallen ist, die nun zu Recht glauben, den Heiligen Gral des Garagenrock gefunden zu haben.

Ist aber nicht ganz so. Dass **Edgar Lend** durch die harte Schule des Rock'n Roll gegangen ist, ist nach ungefähr drei Akkorden deutlich klar gestellt. Und dass er in den Fächern Rockabilly, Garage Punk und Honky Tonk ganz besonders gut aufgepasst haben muss, weiß man nach der ersten Nummer.

Doch er ist kein Texaner, sondern ein in Berlin verloren gegangener Bayer. Das Jahr ist nicht 1962, sondern 2009. Und dass es derart zeitlos tönt liegt daran, dass der begnadete Dilettant es im Studio einfach fließen lässt - Noten lesen kann er ohnehin nicht.

Daher wundert es schon gar nicht mehr, dass er gerne behauptet, eigentlich kein einziges Instrument zu beherrschen: er spielt sie trotzdem alle selbst.

Seine Stimme dringt zu uns, als hätte man sie vor 50 Jahren in eine Dose gesperrt und gerade wieder rausgelassen. Dabei war er doch erst vor kurzem im Studio!

Herrgottnochmal, Sweet Jesus: Dieser **Edgar Lend** schreibt Songs, die man sofort mitsingen kann, weil man meint, sie schon immer - IMMER - gekannt zu haben. So als wären sie einem von Kindesbeinen an vertraut. Enjoy at maximum volume!

*"Ich singe, weil ich muss, weil irgendetwas da drin in mir raus will. Ich kann nicht anders."  
(Edgar Lend)*

*„Mehr Underground geht nicht.“ (Süddeutsche Zeitung)*

Tracks: Living Corpse - She's the One - Take a Knife - Have Mercy - Y&M - Fine Fine Fine  
- Outta Sight - The Phantom - I will die, my Darling, I will die - SPoS - Epilogue/Oorshry  
Tetrapack - CD Bonus: Fine Fine Fine Video